



# **Alte Obstbaumalleen – Früchte der Elbtalaue**

**Eine Initiative im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue**

## **Projektübersicht**

Stand Juni 2013



**Niedersachsen**

# Alte Obstbaumalleen Früchte der Elbtalau

## Projektübersicht

Das Projekt **Alte Obstbaumalleen – Früchte der Elbtalau** wird seit dem Jahre 2001 von der Niedersächsischen Verwaltung für Landentwicklung im Rahmen der Flurbereinigungsverfahren in der Gemeinde Amt Neuhaus und in Neu Bleckede umgesetzt.

Unter der Federführung des zuständigen Amtes für Landentwicklung Lüneburg und in enger Abstimmung mit den Teilnehmergemeinschaften der Flurbereinigungsverfahren Neu Bleckede, Stiepelse, Sumte, Dellien, Sückkau, Neuhaus, Haar, Stapel, Kaarßen und Tripkau sowie unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgten die Planung und die Umsetzung der Maßnahmen.

Mit dem Projekt wurde durch die Sanierung von rund 5.400 Bäumen und die Ergänzung von rund 3.000 Bäumen der alten Obstbaumalleen ein unersetzbares Kulturgut im rechtselbischen Teil des Landkreises Lüneburg erhalten und dauerhaft gesichert. Die Obstbaumalleen mit ihren alten regionaltypischen Sorten sind eine unverzichtbare Ressource im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“.

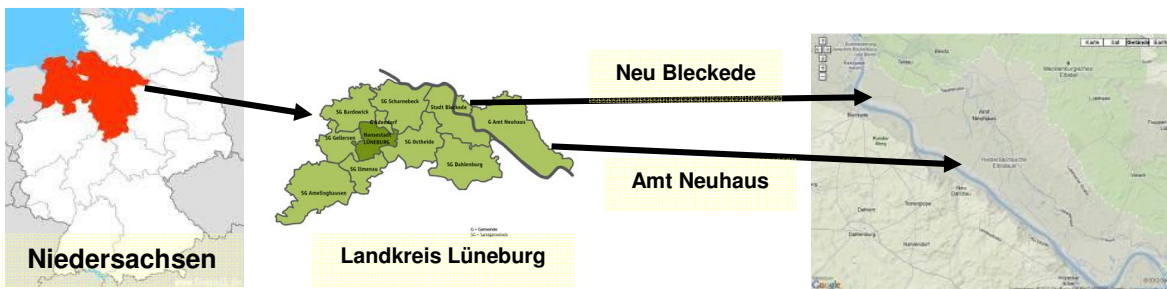
Die Zusammenarbeit der verschiedensten Akteure bei der Durchführung des Projektes gilt als beispielhaft und führte zur Auszeichnung als bestes Beispiel der Landentwicklung in Niedersachsen.

Der touristische Gewinn für die Region ist hoch und bietet den Fremdenverkehrsträgern einen umfangreichen Aktionsraum.

Die Ernte, Verarbeitung und Vermarktung des Obstes trägt zur Inwertsetzung der Region als Standort für eine nachhaltige Landwirtschaft bei. Die weitere Pflege und Unterhaltung der Bäume sowie die Ernte und Verarbeitung des Obstes sichern Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Region.

### Lage im Raum

Niedersachsen \* Landkreis Lüneburg \* Gemeinde Amt Neuhaus und Stadt Bleckede, Ortsteil Neu Bleckede



### Initiative Gärten, Parks und Gartenbau

Im Jahre 2000 schlossen sich auf Initiative der damaligen Bezirksregierung Lüneburg 17 Projekte unter dem Namen **Gärten - Parks - und Gartenbau** (heute Gartenhorizonte) zusammen, um die Gartenwelt des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg bekannt zu machen. Ein Projekt im rechtselbischen Teil des Landkreises Lüneburg (Amt Neuhaus und Neu Bleckede) trägt den Namen „Alte Obstbaumalleen - Früchte der Elbtalau“

### Projektbeginn

2001 erfolgt der Beschluss, das Projekt im Rahmen von zehn im Gebiet laufenden Flurbereinigungsverfahren umzusetzen. Die Lüneburger Flurbereinigungsbehörde - damals das Amt für Agrarstruktur - plant die Erfassung von rund 6000 Obstbäumen an 60 Kilometern Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen, nach Art, Größe und Vitalität, ihre Sanierung und Ergänzung und vergibt dazu die Aufträge.

### Projektpartner

Neben der niedersächsischen Straßenbauverwaltung, dem Landkreis Lüneburg, der Stadt Bleckede und der Gemeinde Amt Neuhaus – in deren Eigentum sich die Obstbäume an den Straßen befinden - wurden weitere Projektpartner gewonnen: die Bundesagentur für Arbeit, die die Projektkosten zu etwa 25 Prozent förderte, die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau, die insbesondere die Beschilderung und die Flyer unterstützte sowie das Elbschloss Bleckede und die Stiftung THE SORK-FOUNDATION. Kooperiert wurde auch mit dem Bio-Streubstverein Elbtal e. V. und dem Projekt „Straße der alten Obstsorten“ in den Regionen Elbtalau-Wendland, Prignitz und Altmark.

### Projektverlauf

In den Jahren 2003 bis 2010 erhielten weit über 2000 Apfelbäume, 2000 Birnbäume und 1000 Pflaumenbäume einen Erhaltungsschnitt, um die Standfestigkeit, Wüchsigkeit und Verkehrssicherheit der Bäume nachhaltig zu gewährleisten. Zusätzlich erfolgte die Ergänzung der Alleen durch die Pflanzung von 3000 Hochstämmen in alten Obstsorten. Die beauftragte Landschaftsbaufirma beschäftigte dazu drei langzeitarbeitslose Jugendliche über einen Zeitraum von drei Jahren und stellte sie danach fest ein.

### Bürgerbeteiligung

Von Beginn an wurde das Projekt durch eine intensive Beteiligung der Bevölkerung begleitet. Teilnehmer aus den Flurbereinigungsverfahren nahmen an den Baumkartierungen teil und gaben Tipps zu regionalen Obstsorten. Baumschnittkurse und Sortenbestimmungen, begleitet von Ausstellungen, schärften das Bewusstsein für die Bedeutung der bis 100 Jahre alten Bäume.





**Schutz durch Nutzung**

Der ursprüngliche Gedanke des Projektes war mit dem Ziel verbunden, einen Schutz der Obstbäume durch ihre Nutzung zu erreichen. Die Ausarbeitung eines wirtschaftlich tragbaren Konzeptes zeigte jedoch sehr schnell die Grenzen auf. Für die Verwertung des Obstes kamen die Herstellung von Säften und Obstbränden in Frage. Die Verwendung als Tafelobst war aufgrund der vom Markt vorgegebenen Kriterien schwierig. Die Abnahmepreise der Mostereien und Brennereien waren im Vergleich zum Pflückaufwand bei den Hochstämmen so niedrig, dass für eine zusätzliche Pflege der Bäume kein finanzieller Spielraum blieb.

Dennoch gelang es die Nutzung von Bäumen durch private Verpachtungen sicherzustellen. Das wurde begünstigt durch die Zertifizierung von Bäumen als Biostreuobst durch den Bio-Streuobstverein Elbtal e.V. Die Lage vieler Alleen an grünländgeprägten Abschnitten der Elbtalaue und der geringe Fahrzeugverkehr im Gebiet, erlaubten die Zertifizierung auch von Straßenobst. Heute sind Obstsäfte und -brände aus der Region, zum Teil als sortenreine Qualitäten, im Privatverkauf erhältlich.

Die Pflege der Alleebäume muss aber weiterhin als öffentliche Aufgabe der Straßenbauasträger verstanden werden, in deren Eigentum sich die Bäume befinden.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Das Projekt wurde durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dazu gehörten: die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, so an der Internationalen Grünen Woche in Berlin und den Norddeutschen Apfeltagen mit einem eigenen Ausstellungsbeitrag, eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien, Vorträge und Exkursionen sowie die Herausgabe von Postern und Flyer.

**Einrichtung von Lehrpfaden**

An elf Standorten in der Gemeinde Amt Neuhaus und in Neu Bleckede und an einem Standort am Elbschloss Bleckede sind Sortenlehrpfade mit Karten und Informationstafeln ausgeschildert worden, die dem Betrachter einen Einblick in die Geschichte und Sortenvielfalt der Obstbaumalleen geben.

100 Altbäume mit 44 verschiedenen Sorten erhielten ein Namensschild, 270 Jungbäume mit 84 verschiedenen Sorten eine Banderole.

**Lehrfadthemen**

- 🍏 Refugium Biosphärenreservat
- 🍏 Süße Früchte für Hamburger Leckermäuler
- 🍏 Apfelsorten des Jahres
- 🍏 Der „Gelbe Richard“ liebt die Landstraße
- 🍏 Birnen – Einwanderer aus dem Süden
- 🍏 Erbe retten, hüten und vermehren
- 🍏 Der „Brasil“ – schöner Schein
- 🍏 Mit kundiger Hand veredelt und vermehrt
- 🍏 Untermieter in Baum und Borke
- 🍏 Verjüngungskur für alte Sorten
- 🍏 Zwetschen – blau, süß und bescheiden
- 🍏 Im Zeichen deutsch - französischer Partnerschaft - Die Calvadoswiese

**Auszeichnungen**

Beste Beispiele der Landentwicklung Niedersachsen 2000 – 2006 in der Kategorie „Flurbereinigung“

Allee des Jahres 2009 (BUND)

**Zukunft**

Die Obstbaumalleen im Amt Neuhaus und in Neu Bleckede sind ein fester Bestandteil der schutzwürdigen Kulturlandschaft im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue.

Sie sind integriert in die Arche-Region Flusslandschaft Elbe – Neuhaus, die erste Arche-Region in Deutschland.

Die Betreuung der Lehrpfade und die Neuauflage der Informationsschriften hat die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsisches Elbtalaue übernommen.

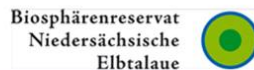
Im Jahr 2012 hat der Landkreis Lüneburg, gemeinsam mit der Lüneburger Sparkassenstiftung, die Fortsetzung des Projektes auf den Weg gebracht. In ihrem Auftrag wird der sich in Gründung befindliche Verein Konau 11 – Natur, mit Beteiligung des Vereins Lüneburger Streuobstwiesen, auf dem Koopmannschen Hof im Elbdorf Konau ein Informationszentrum einrichten, Streuobstwiesen und eine kleine Baumschule anlegen, die Obstbaumalleen nachhaltig pflegen und die Ernte des Obstes organisieren.

Sortenvielfalt

-  Alexander Lucas
-  Altländer Pfannkuchen
-  Anna Späth
-  Baumann's Renette
-  Biesterfelder Renette
-  Bittenfelder Sämling
-  Boikenapfel
-  Bosc's Flaschenbirne
-  Boskoop
-  Brasil
-  Bühler Frühzwetsche
-  Celler Dickstiel
-  Coulons Renette
-  Cox Orange
-  Croncels
-  Damerson Renette
-  Danziger Kantapfel
-  Doppelte Philippsbirne
-  Dülmener Herbstrosenapfel
-  Finkenwerder Herbstprinz
-  Fürst Blücher
-  Geflammter Kardinal
-  Gelber Edelapfel
-  Gelber Richard
-  Gellerts Butterbirne
-  Goldparmäne
-  Goldrenette Freiherr von Berlepsch
-  Goldrenette aus Blenheim
-  Grafensteiner
-  Gräfin von Paris
-  Gute Graue
-  Harberts Renette
-  Hauszwetsche
-  Holländischer Notariesapfel
-  Holländischer Prinz
-  Horneburger Pfannkuchen
-  Jakob Lebel
-  James Grieve
-  Juwel aus Kirchwerder
-  Kaiser Wilhelm
-  Karl Peters
-  Kasseler Renette

-  Köstliche aus Charneux
-  Landsberger Renette
-  Mecklenburger Königsapfel
-  Nathusius Taubenapfel
-  Nordhäuser Winterforelle
-  Ontario
-  Pastorenbirne
-  Poiteau
-  Pommerscher Krummstiel
-  Prinz Albrecht von Preußen
-  Prinzenapfel
-  Prinzessin Marianne
-  Purpurroter Cousinot
-  Rheinischer Bohnapfel
-  Rheinischer Krummstiel
-  Ribston Pepping
-  Riesenboiken

-  Rote Sternrenette
-  Roter Winterstettiner
-  Ruhm aus Kirchwerder
-  Schöner aus Herrenhut
-  Schöner aus Nordhausen
-  Signe Tillisch
-  Stahls Winterprinz
-  Uelzener Kalvill
-  Uelzener Rambour
-  Wangenheims Frühzwetsche
-  Weißer Fresquin
-  Weißer Klarapfel
-  Weißes Seidenhemdchen
-  Wohlschmecker aus Vierlanden
-  Zitronenapfel



### Obstbaumalleen – Früchte der Elbtalau im Biosphärenreservat

Obstbaumalleen, Streuobstwiesen und Obstgärten sind Kulturland. Sie prägen das Bild der Dörfer und Landschaft im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“. Vom Wendland im Osten Niedersachsens bis ins Alte Land bei Stade sind Äpfel-, Birn- und Pflaumenbäume in einer Fülle von Sorten gezüchtet worden. Wir können das Erbe zu jeder Jahreszeit genießen: im Frühjahr hüllen die Obstbäume unsere Straßen und Dörfer in ein weiß-rosa Blütenmeer. Vom Spätsommer bis zum Herbst leuchten ihre Früchte und laden zu einem vitaminreichen Imbiss ein. Bei Nebel, Eis und Schnee zeigen sich die Bäume als bizarre Kunstwerke.

Aufgabe heute ist es, die alten Alleen als Kulturland zu erhalten und zu pflegen. Nur so können die Eigenschaften der Sorten – Geschmack, Widerstandsfähigkeit, wertvolle Inhaltsstoffe – gesichert werden. Als besonders wertvoller Bestand gelten die Alleen in der Gemeinde Amt Neuhaus und in Neu Bleckede. Sie säumen städtisch, Kilometer-, Kreis- und Gemeindestraßen. Die Niedersächsische Verwaltung für Landentwicklung Lüneburg hat in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalau, dem Straßenbauamt Lüneburg, dem Landkreis Lüneburg, der Stadt Bleckede und der Gemeinde Amt Neuhaus von 2004 bis 2006 alle 6000 Bäume erfasst, saniert und die Alleen mit 4000 jungen Hochstämmen ergänzt. Eine Verjüngungskur, die den Bestand der Alleen langfristig sichert.

Alleen der Kulturen  
Zwischen Neu Wendsichthun und Wähningen wurden zwölf Lehrpfade eingerichtet. Die Tafeln informieren über die Sorten und deren Qualitätsmerkmale. Mehr als hundert alte und neu gepflanzte Bäume tragen ein Namensschild.  
Wissenswertes zum Thema und Kontakte unter  
[www.pomologenverein.de](http://www.pomologenverein.de), [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de) und [www.bio-streuobstverein-elbtal.de](http://www.bio-streuobstverein-elbtal.de)

Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Länderschaffen (GLL) Lüneburg  
Amt für Landentwicklung Lüneburg